Additamenta zur Monographie der Cercopiden Japans, mit der Beschreibung einer neuen Cicada-Art.

VON

S. Matsumura,

Professor der Entomologie an der kais.-landwirtschaftlichen Hochschule zu Sapporo.

Mit Tafeln II. u. III.

In der Monographie der Cercopiden Japans (Journ. Sapporo Agr'l Coll. vol. II, p.15, 1903) hatte ich 14 neue und 9 bekannte Arten der Cercopiden veröffentlicht. Damals liess sich viel zu wünschen übrig, besonders im Gebiet der geographischen Verbreitung und der Futterpflanzen. Dieses Jahr vom Aufang Juni bis zur Mitte September machte ich eine grosse Reise durch ganz Japan, um Insekten zu sammeln und in der Familie Cercopiden habe ich 19 neue Arten gefunden, eine davon gehört zu einer neuen Gattung *Mesoptyelus*. Die Insel Kiusiu ist reich an der tropischen und subtropischen Fauna, bekam ich jedoch sehr mangelhafte Materialen, weil es dort für die Sammeler noch etwas früh war, auch die Regenzeit mich nicht wenig verhinderte. In Satsuma hatte ich eine gute Gelegenheit durch die Einführung von Herrn Y. Iwasaki, Direktor des Gymnasiums zu Satsuma und Herrn S. Ikeda. Professor der Zoologie, um zahlreiche Insekten zu sammeln, dafür möchte ich hiermit meinen herzlichen Dank aussprechen. Es gab in dieser Ausbeute viele tropischen Cicadinen, sodass wenn die Zeit noch etwas später gewesen wäre, hätte ich ohne zweifel noch andere Cercopiden gefunden. In der Hauptinsel Sammelte ich nur 5 neue Arten, Herr Y. Nawa zu Gifu hat eine interessante *Peuceptyelus*-Art zu Nikko gefangen, welche er mir freundlichst übergegeben hat, dafür statte ich hier meinen verpflichteten Dank ab.

In der Insel Jeso besonders zu Ziosankäi bei Sapporo sammelte ich mit Herren Prof. Y. Niijima, M. Ishida und S. Mitsuhashi sehr zahlreiche Materialen, darunter 8 *Aphrophora*, 2 *Ptyelus* und 3 *Peuceptyelus*-Arten, die für die wissenschaftliche Welt ganz neu sind. Ziosankäi, welches ein berühmter Sammelplatz für Entomologe ist und von Sapporo etwa 21 kilom. entfernt, wo die heisse Mineralbrunnen für Gebäder eingerichtet sind, bietet den Entomologen eine Eldorado da.

Da eine Art, welche ich damals in meiner Monographie der Cercopiden Japans S.43 als *A. major* Uhl. syn. *alpina* Melich. irrtümlich determiniert habe, ganz neu ist, so möchte ich sie hier als *A. flavomaculata* veröffentlichen. Durch die genauere Vergleichung der typischen Exemplaren von Herrn Y. Nawa zu Gifu hatte ich mich überzeugt, dass die Art *A. major* eine ganz andere Art ist. Auch ist die Art *A. alpina* Melich aus Europa mit *A. flavomaculata* nicht ganz identisch. Dieses Jahr habe ich auch festgestellt dass die Art *A. Niijimae* nur eine Aberration von *A. vittata* ist, weil ich die Arten *vittata* und *Niijimae* in Copula gefangen habe. Hiermit möchte ich auch eine neue Aberration der *A. stictica* als var. *zonata* veröffentlichen. Zum Schluss stelle ich hier auch die Art *Rhinaulax apicalis* Mats. als Synonym der *A. assimilis* Uhl. auf.

Die folgenden 40 Arten sind die sämtlichen Cercopiden Japans :

Subfam. Cercopinæ.

Gattung **Rhinaulax** Am.et Serv.

1. R. assimilis Uhl.

Monecphora assimilis Uhl., Proc. Nat. Mus. U.S.A. p. 285,1896.
Rhinaulax assimilis Mats., Monog. P.18, fig. 1 (♀), 1903.
Rhinaulax apicalis Mats., Monog. P.19, fig. 2 (♂), 1903.

Futterpflanzen : Weiden, Pappeln.

Geographische Verbreitung : Ganz Japan (häufig).

Subfam. Aphrophorinæ.

Gatt. **Philagra** Stål.

2. P. albinotata Uhl.

Philagra albinotata Uhl. Proc. Nat. Mus. U.S.A. p. 286, 1896; Mats., Monog. P. 22, fig.3, 1903.

F.P.: unbekannt.

G.V.: Satsuma, Tokio, Gifu, Hakone.

Gatt. **Lepyronia** Am. et Serv.

3. L. coleoptrata L. var. grossa Uhl.

Lepyronia grossa Uhl., Proc. Nat. Mus. U.S.A. p. 285, 1896

Lepyronia coleoptrata L. var. grossa Mats., Monog. p. 23, fig. 4, 1903

F.P.: Gramineen.

G.V.: Ganz Japan (haüfig).

Gatt. **Euclovia** Mats.

4. E. Okadæ Mats.

Euclovia Okadæ Mats., Monog. p. 25 fig. 5, 1903.

F.P.: Unbekannt.

G.V.: Shizuoka, Gifu, Hakone.

Gatt. **Aphrophora** Germ.

5. A. intermedia Uhl.

Aphrophora intermedia Uhl., Proc. Nat. Mus. U.S.A. p. 296, 1896; Mats., Monog. p. 29, fig. 6, 1903.

6. A. putealis Mats.

Aphrophora putealis Mats. Monog. p. 30 fig. 7, 1903.

F.P.: Salix und Alnus-Arten.

G.V.: Sapporo (häufig).

7. Aphrophora Alni Fall. (Taf. II. fig. 5).

Cercopis Alni Fall., Act. Holm. p.240, 1805; Hem. Suec. II. p.11, 1829; Zett. Ins. Lapp. p.514, 1828.

Aphrophora Alni Flor, Rhyn. Livl. II. p. 155, 1861;—Kirsch., Cicad. 1858; Sahl., Cicad. p. 86, 1871;—Marsh., Ent. M. p.64, Mag. II. p. 57; Scott., Ent. M.Mag. VII. p. 271.; Edward Syn. p. 97, 1888 —Hem. Hom. Brit. p.78, 1896; Melch. Cicad. p. 120, 1896.

Aphrophora spumaria Germ.,Mag. p. Ent. IV p.50, 1821;—Burm., Handb. II, p. 121, 1835;—Am. et S., Hist. Nat. Ins. Hem., p.556, 1843.
Cercopis bifasciata Fabr., Ent. Syst. IV p.56, 1794; Panz., deutsch. Ins. 7, 20.

F.P.: Alnus, Weiden, Pappeln.

G.V.: Europa, West-China, Wladivostok und Japan (Jeso).

Diese Art ist nicht selten zu Ziosankäi bei Sapporo.

8. **Aphrophora scutellata** n. sp. (Taf. II. fig. 8.)

Schmutzighellgelb, glanzlos. Scheitel vorn stumpfwinkelig abgerundet, so lang wie die Hälfte des Hinterrandes, die Ocellen umgebende Region fein, schwärzlich punkiert, an den Seiten kaum punktiert aber grob runzelig. Das Apicalfeld des Scheitels fast rectangulär, zweimal so breit als lang, an den Seiten bräunlich gerandet. Stirn ziemlich stark gewölbt, oval, an der Spitze der Zügel am breitesten; die Punktierung in den Querfurchen mässig gross, tief und meistens schwärzlich. Das dritte Glied des Rostrum die Basis abgesehen pechbraum. Pronotum ein wenig gewölbt, sehr grob punkitiert, der Mittelkiel am hinteren Rande verschwindet. Scutellum kurz, ein wenig länger als der Scheitel, in der Mitte grob punktiert und querrunzelig. Elytren von der Grundfarbe, nur am Costalrande heller, grob punktiert an der Basis, gegen die Spitze hin feiner werdend; ein Fleck nahe der Basis, ein Schrägsbinde in der Mitte und ein Fleck nahe der Clavusspitze bräunlich. Zwei Längsstreifen der sämtlichen Schenkeln, die Spitze sowie die Basis der Tibien und die Spitze des Klauengliedes von den Vorder-und Mittelbeinen hellbräunlich; die Klauen pechbraun. Hinterleib bräunlich.

♂ Genitalplatten ein wenig kürzer als das vorhergehende Bauchsegment, grob querrunzelig, mit sehr schmalem Spalt zwischen denselben, an den äusseren Seiten rundlich etwas vorragend.

♀ Connexivum rötlichbraun, das letzte Bauchsegment etwas kürzer als das vorhergehende.

Länges: bis zur Spitze der Elytren 10—11mm.; Breite des Pronotum 2.9—3. 4mm.

Fundort: Ziosankäi und Ishiyama bei Sapporo, auf Alnus und Salix-Arten.

Diese Art gehört zur Gruppe *A. Alni* L., sie ist aber durch die heller Färbung und Zeichnung vom letzteren leicht zu unterscheiden.

(Zahlreiche Exemplare in meiner Sammlung).

9. **Aphrophora brevis** n. sp.

♀ Gelblichgrau, glanzlos, fein weissilich behaart. Scheitel stumpfwinkelig, deutlich länger als die Hälfte des Pronotum, deutlich aufgebogen, an den Seiten spärlich punktiert und gerunzelt, in der Mitte fein dicht punktiert und von brauner Farbe. Das Apicalfeld des Scheitels fast dreieckig, so lang wie die Hälftes des Hinterrandes. Stirn ziemlich stark gewölbt, am breitesten zwischen den Zügelspitzen. Rostrum lang, weit über die Hintercoxen hinausragend, das dritte Glied die Basis abgeschen pechbraun. Pronotum schmäler als der Scheitel mit den Augen zusammen, sehr fein dicht und fast gleich punktiert. Querfurche, welche mit den seitlichen callösen Flecken fortsetztend vorzeigt sich darauf ein rauhe Anscheinung. Scutellum in der Mitte vertieft, fein punktiert und quergerunzelt. Elytren von der Grundarbe, kurz, mit einer schmalen helbräunlichen Schrägsbinde, welche von der Mitte des Costalrandes bis vor dem Clavuswinkel zieht; vor deiser Binde eine Region ziemlich weit ausgedehnt weisslich, die Wurzel der Elytren hellbräunlich, ein Fleck des Ulnarfeldes heller. Beine von der Grundfarbe, die Sckenkel mit zwei hellbräunlichen Längsstriemen, die Tibien an der Spitze und nahe der Wurzel bräunlich gefleckt, Klauen braun. Abdomen braun, Scheidenpolster gelblich.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 10mm.; Breite des Pronotum 3mm.

Fundort: Hatchiozi bei Tokio.

(Ein Exemplar in meiner Sammlung).

Der Form nach der *A. scutellata* m. etwas ähnlich, sie ist aber in der Form viel kürzer, schmäler; feiner punktiert. Sie hat überhaupt langen Schitel als die anderen dieser Gruppe.

10. **Aphrophrora compacta** n. sp. (Taf. II. fig. 7).

Der Form und der Zeichnung nach der *A fallax* m. sehr ähnlich, sie ist aber durch die folgenden Charaktere unterscheidet:

♂ Die dachförmige Elytren von oben gesehen sind viel breiter als

bei der *A. fallax*. Körper oben viel feiner punktiert. Scheitel viel spitziger, das Apicalfeld feiner, seichter und spärlich punktiert.

Pronotum in der Scheibe querrunzelig, Scutellum in der Mitte kaum vertieft. Die mittere Schrägsbinde auf den Elytren reicht dem Costalrande und dort breiter und deutlicher ist; eine Region hinter dieser Binde, den weisslichen Costalrand abgeschen ziemlich weit ausgedehnt dunkel gefärbt. Gesicht breiter, Stirn mehr gewölbt, der Mittelkiel höher, die Querfurchen gröber punktiert als bei *A. fallax*.

Rostrum erreicht die Hintercoxen nicht ganz. Tibien nicht gefleckt, nur an der Spitze etwas bräunlich.

Genitalplatten etwa so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, am Ende flach abgerundet, mit breitem Spalt zwischen denselben.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 11 mm.; Breite des Pronotum 3 mm.

Fundort: Ziosankäi bei Sapporo, den 28. August.

11. **Aphrophora fallax** n. sp.

Grauliggelb, glanzlos, sehr fein weisslich behaart. Scheitel stumpfwinkelig, fast halb so lang wie das Pronotum, in der Mitte bräunlich und fein punktiert, an den Seiten gelblich und längsrunzelig. Das Apicalfeld des Scheitels etwas nierenförmig, vorn breit abgerundet, kürzer als die Hälfte des Hinterrandes, gröber und tiefer punktiert als auf dem Scheitel und dem Pronotum. Stirn gelblich, mässig gewölbt, in der Mitte flach, die Querfurchen grob punktiert. Rostrum gelblich, das dritte Glied abgesehen die Basis pechbraun, kaum die Hintercoxen überragend. Pronotum sehr fein punktiert, ein wenig schmäler als der Scheitel mit den Augen zusammen. Scutellum in der Mitte ziemlich tief ausgehöhlt, fein querrunzelig, deutlich länger als der Scheitel. Elytren sehr fein punktiert und von der Grundfarbe, nur am Costalrande weisslich und etwas durchscheinend; nahe der Basis der Elytren ein bräunlicher Fleck, in der Mitte eine bräunliche den Costalrand nicht ganz erreichende Schrägsbinde, welche auf den betreffenden Nerven schwarz gefärbt wird; diese Binde bei einigen Exemplaren ganz undeutlich, ein schwarzer Fleck auf dem inneren Clavusnerv ist aber immer

vorhanden ; ein gelbliches Punktchen befindet sich in der Mitte des N. brachialis exter., bei einigen Exemplaren nahe der Clavalspitze mit einem bräunlichen Fleck versehen. Brust gelblich, Bauch bräunlich, Beine gelblich, die Schenkel und Tibien je mit zwei bräunliche Flecke; die Schenkel auf der oberen Kante mit zwei bräunlichen Längsstreifen. Tarsalspitzen und Klauen bräunlich.

♂ Genitalplatten länger als das vorhergehende Bauchsegment, am freien Ende abgerundet, mit spitzdreieckigem Spalt zwischen denselben.

♀ Legescheide so lang wie das Afterstielchen.

Länge : bis zur Spitze der Elytren ♂♀ 11-11.5 mm. ; Breite des Pronotum 3-3.1 mm.

Fundort : Ziosankäi bei Sapporo, den 28. August.

Der Form und der Zeichnung nach der *A. scutellata* etwas ähnlich, die letztere ist aber kürzer ; gröber punktiert, der Scheitel länger und stumpfiger.

12 A. obliqua Uhl. (Taf. II. fig. 10).

Aphrophora obliqua Uhl., Proc. Nat. Mus. U.S.A. p. 288, 1896; Mats., Monog. p. 31, 1903.

F.P. : Ligustrum-und Quercus-Arten.

G.V. : Hakone, Ibuki (nicht selten).

Diese Art ist eine kleinste Aphrophora Japans.

13. **Aphrophora Abieti** n. sp. (Taf. II. fig. 6)

Dunkel, im unreiften Zustande graulich ; glänzend, sehr fein behaart. Scheitel vorn spitzwinkelig, deutlich aufgebogen, an den Seiten längsrunzelig, in der Mitte fein dicht punktiert, ein callöser Eindruck jederseits gelblich ; in der Mitte befindet sich jederseits eine breite Querfurche. Das Apicalfeld des Scheitels gröber und dichter punktiert als auf dem Scheitel, halb so lang wie der Hinterrand. Stirn oval, ziemlich stark gewölbt, die Punktierung in den Querfurchen grob ; Wangen, Zügel und Clypeus fein weisslich behaart. Rostrum lang, erreicht weit über die Hintercoxen, gelblich, das dritte Glied pechschwarz. Pronotum sehr dicht fein punktiert, deutlich schmäler als der Scheitel mit den Augen zusammen ; die Vorderhälfte beim dunklern

Exemplare schwarz, die hintere Hälfte dunkel, jederseits auf der Scheibe mit einem mehr oder weniger deutlichen schwärzlichen Längsfleck. Scutellum gelblich, in der Mitte dunkel, vertieft und querrunzelig. Elytren graulich, am Vorderrande weisslich, die Basis, eine zickzackartige Schrägsbinde in der Mitte und eine Halbsbinde nahe der Clavusspitze schwarz. Das Apicalfeld meistens bräunlich. Beim hellern Exemplare der Scheitel und das Pronotum vorwiegend gelblichgrau, nur auf dem Apicalfelde der Scheitel dunkel. Mittelbrust pechschwarz. Beine gelblich, die Schenkel mit zwei schwärzlichen Längstriemen ; ein Fleck nahe der Spitze, und an der Basis der Schenkel und Tibien, die Tarsalwurzel und die Spitze sowie auch die Klauen schwärzlich. Die Hintertarsen gelblich.

♂ Genitalplatten ein wenig länger als die verwachsene Basis, am Ende flach abgerundet, mit schmalem dreieckigem Spalt zwischen denselben.

♀ Letztes Bauchsegment ein wenig kürzer als das vorhergehende ; Legescheid lang, die Scheidenpolster weit überragend.

Länge : bis zur Spitze der Elytren 9-9.5 mm.; Breite des Pronotum 2.6-3 mm.

Fundort : Ziosankäi bei Sapporo, auf Abies sachalinensis.

(Zahlreiche Exemplare in meiner Sammlung).

Diese Art gehört zur Gruppe *A. Alni* L., sie ist jedoch sehr abweichend durch das schmale Pronotum und den schmalen Kopf.

14. Aphrophora major Uhl. (Taf. II. fig. 4).

Aphrophora major Uhl., Proc. Nat. Mus. U.S.A. p.287, 1896.

Bräunlichgelb bis graulichgelb, spärlich sehr kurz behaart. Scheitel vorn stumpfwinkelig, deutlich aufgebogen, ausserhalb der Ocellen breit vertieft und runzelig ; in der Mitte sehr grob seicht punktiert. Das Apicalfeld des Scheitels kurz, nur ein Drittel so lang wie der Hinterrand, vorn aufgebogen und flach abgerundet, spärlich grob punktiert. Stirn mässig gewölbt, die Querleisten breit, die Querfurchen spärlich grob punktiert. Rostrum bräunlichgelb, das dritte Glied bräunlich, die Hintercoxen nicht überragend. Pronotum ein wenig gewölbt, fast

dreimal länger als der Scheitel, der Mittelkiel in der Mitte bedeutend höher als die übrigen, ziemlich dicht und grob punktiert. Scutellum in der Mitte vertieft und querrunzelig. Elytren von der Grundfarbe und ohne Zeichnung, nur ein kleiner Fleck auf dem Ulnarfeld gelblich. Brust und Beine ganz gelblich, die Tarsalspitzen und Klauen bräunlich. Abdomen bräunlichgelb.

♂ Genitalplatten bedeutend länger als das vorhergehende Bauchsegment, am freinen Ende spitzig abgerundet.

♀ Letztes Bauchsegment fast halb so lang wie das vorhergehende, Legescheide viel länger als die Scheidenpolster, über das Afterstielchen weit hinausragend.

Länge: his zur Spitze der Elytren ♂♀ 12.5-13mm.; Breite des Pronotum 3.4-3.8mm.

F.P.: Weiden.

G.V.: Sapporo und Gifu (ziemlich selten).

15. **Aphrophora flavomaculata** n. sp. (Taf. II. fig. 3).

Aphrophora major (Uhl.) Mats., Monog. der Cercop. Jap. p.32, fig. 8, 1903.

Dunkelbraun, manchmal bräunlichgrau, matt. Scheitel mehr zweimal so breit als lang, mit feinen silberweisslichen Härchen bedeckt; vorn breit stuumpfwinkelig vorragend, der deutlich aufgebogene Vorderrand fast nicht punktiert. Das Apicalfeld des Scheitels mehr als zweimal so breit als lang, seicht grob punktiert, die umgebende Region der Ocellen feiner punktiert als die übrigen; die narbenartigen Flecke bei den Hinterrändern gelblich. Stirn mässig gewölbt, gelblich, die Punktierung am Mittelkiel und in den Querfurchen schwarz, die Zwischenräume zwischen den Augen und Antennen dunkel. Rostrum bräunlichgelb, das dritte Glied gegen die Spitze zu pechschwarz, mit weissen Haaren bedeckt, an der Spitze gelblich. Pronotum dreimal länger als der Scheitel in der Mitte, der Mittelkiel sehr deutlich und setzt sich die Spitze des Scheitels und die Mitte des Scutellum fort, tief gröber punktiert als auf dem Pronotum; die Mitte der beiden Clavusnerven und die Mitte des Coriums dunkel, die sich zusammen eine den

Costalrand nicht ganz erreichende Schrägslinie bilden; hinter dieser Schrägslinie befindet sich auch ein undeutlicher dunkler Querfleck; die Mitte des äusseren Astes des Brachiums ein wenig äusgedehnt weisslichgelb; die Nerven von der Grundfarbe, zum Theil weisslichgelb. Beine bräunlichgelb, die Spitzen der Schenkel und die Basis der Tibien von den Vorder-und Mittelbeinen weisslich, die Spitze der Tarsen und Klauen bräunlich, fein behaart.

♂ Genitalplatten fast quadratisch, deutlich länger als das vorhergehende Bauchsegment, unregelmässig runzelig, an den Seiten lang behaart, der Spalt zwischen denselben sehr schmal; das Afterstielchen ein wenig länger als die Genitalplatten.

♀ Letztes Bauchsegment deutlich kürzer als das vorhergehende, die Legescheide viel länger als die Scheidenpolster.

Länge: 7.5-12mm.; bis zur Spitze der Elytren 11.5-13.5mm.; Breite des Pronotum 3.5-4mm.

F.P.: Weiden, Erlen, Apfel (häufig).

G.V.: Sapporo, Tokio, Gifu.

Diese Art habe ich erst als *A. major* Uhl. determiniert, durch die genauere Untersuchung bei den typischen Exemplaren von Herrn Y. Nawa in Gifu überzeugt es mich jedoch, dass das Insekt eine ganz andere Art ist. *A. major* ist eine ganz gelbliche Art, dagegen *A. flavomaculata* dunkelbraun, robuster und ein gelblicher Fleck auf dem Ulnarfeld viel grösser ist. In der Monographie der Cercopiden Japans S. 32 habe ich *A. alpina* Melichar als dieselbe Art determiniert, sie ist aber nicht ganz identisch, nämlich die letztere gröber punktiert, das Pronotum höher gewölbt und gekielt, der Scheitel etwas kürzer und ein gelblicher Fleck auf dem Ulnarfeld immer viel kleiner.

16. A. pectoralis Mats.

Aphrophora pectoralis Mats., Monog. p. 34 fig. 9, 1903.

F.P.: Weiden.

G.V.: Ziosankäi und Ishiyama bei Sapporo.

17. A. costalis Mats.

Aphrophora costalis Mats., Mong. p. 35, fig. 9,1903.

F.P.: Salix-Populus-Arten.

G.V.. Sapporo, Monbetsu (Jeso), Hakone.

18. **Aphrophora harimaensis** n. sp. (Taf. II. fig. 11.)

Der Form nach *A costalis* m. sehr ähnlich, sie ist aber durch die folgenden Charaktere unterscheidet:

Schmutziggelb, glänzend. Scheitel stumpfwinkelig, ein wenig kürzer als die Hälfte des Hinterrandes zwischen den Augen breit. Kopf und Brust breiter. Stirn niedriger und schmäler, die Querleisten schmäler und dichter, die Querfurchen feiner punktiert, am Vorderhälfte viel feiner. Elytren in der Mitte schmäler als bei der *A. costalis*, die Geäder von der Grundfarbe. Abdomen und Beine ganz gelb, ohne Zeichnung, Klauen bräunlich.

♂ Genitelplatten kurz, so lang wie die verwachsene Basis, länger als das vorhergehende Bauchsegment, am freien Ende abgerundet, mit kurz dreieckigem Spalt zwischen denselben.

♀ Scheidenpolster schmäler als bei der *A. costalis*.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 10. mm.; Breite des Pronotum 3 mm.

Fundort: Taisanzi bei Akashi in der Provinz Harima, auf Weiden (Zwei Typen ♂ ♀ in meiner Sammlung).

Es ähnelt sich auch der *A. Salicis* Deg., die letztere aber viel schmäler, der Scheitel spitziger, gröber und spärlich punktiert.

19. A. Ishidæ Mats.

Aphrophora Ishidæ Mats., Monog. p. 36, fig. 11, 1903.

F.P.: Alnus-Ulmus-und Quercus-Arten.

G.V.: Gifu, Hakone,Sapporo.

20. A. rugosa Mats.

Aphrophora, rugosa Mats., Monog. p. 37, fig. 12, 1903.

F.P.: Alnus-Arten.

G.V.: Sapporo.

21. A. vittata Mats.

Aphrophora vitta Mats., Monog. P. 38, fig. 13, 1903.

F.P. Alnus-Salix Ligustrum-Arten.

G.V.: Tokio, Sapporo, Hakone.

Var. Niijimae Mats., Monog. p. 43, fig. 18, 1903.

F.P.: Alnus-Arten.

G.V.: Ziosankäi bei Sapporo.

22. A. obtusa Mats.

Aphrophora obtusa Mats., Monog. p. 39, fig. 14, 1903.

F.P.: Alnus-, Ulmus-, Salix-, Ligustrum-und Quercus-Arten.

G.V.: Ganz Japan (häufig)

23. A. flavipes Uhl.

Aphrophora flavipes Uhl., Proc. Nat. Mus. U.S.A. p.289, 1896; Mats., Monog. p. 40, fig. 15, 1903.

F.P.: Pinus-Arten.

G.V.: Satsuma, Buzen, Akashi, Gifu, Shizuoka, Tokio.

24. A. maritima Mats.

Aphrophora maritima Mats., Monog. p. 41, fig. 16, 1903.

F.P.: Phragmites-und Miscanthus-Arten.

G.V.: Ganz Japan (häufig)

25. A. stictica Mats. (pl. II fig. 1).

Aphrophora stictica Mats., Monog. p. 42, fig. 17, 1903.

F.P.: Miscanthus-Arten.

G.V.: Tokio, Satsuma, Sapporo, Nagasaki, Buzen.

Aphrophora stictica Mats. var. **zonata** n. (Taf. II. fig. 2).

Etwas dunkler als die Type. Elytren mit einer vom Clavuswinkel bis zur Costalmitte verläufenden schwarzen Binde; vor dieser Binde am Costalrande befindet sich ein weisslicher rundlicher Fleck. Beine bräunlich stark gestreift. Abdomen dunkelbraun.

Verbreitung: Gifu, Hakone, Tokio und Satsuma auf Miscanthus sinensis.

26. **Aphrophora Vitis** n. sp. (Taf. II. fig. 9).

Dunkelbraun bis schwärzlich, matt. Scheitel vorn stumpfwinkeig, fein punktiert, ein wenig kürzer als die Hälfte des Hinterrandes zwischen den Augen; der Mittelkiel und zwei narbenartige Eindrücke im Nacken gelblich; das Apicalfeld des Scheitels fein punktiert, nur ein Drittel so

breit als lang, am Vorderrande gelblich. Stirn länglichoval, kahl, am breitesten an der Spitze der Zügel, der Vorderrand, der Mittelkiel und die Querleisten gelblich. Rostrum gelblich, ein wenig die Hintercoxen überragend, das dritte Glied pechschwarz. Pronotum etwas heller als die grundfarbe, ein wenig gewölbt in der Scheibe, fast zeimal so lang als der Scheitel in der Mitte, narbenartige Eindrücke gelblich, der Mittelkiel schmal gegen den Hinterrand undeutlich werdend. Scutellum fein behaart; die Nerven beim ♂ schwarz, beim ♀ vorwiegend von der Grundfarbe aber theilweise schwarz ; ein ovaler Fleck am Costalrande nahe der Basis, ein kleiner Fleck in der Mitte des Nervus Brachialis externus und die Spitze des inneren Clavusnervs schmutziggelb, beim ♀ die letzteren zwei Flecke undeutlich oder ganz verschwunden. Beine von der Grundfarbe, nur die Trochanter und Tarsen gelblich ; die Klauen pechschwarz, nur an der Spitze gelblichbraun.

♂ Genitalplatten länger als die verwachsene Basis und ein wenig kürzer als das vorhergehende Bauchsegment, an der Spitze abgerundet, mit schmalem die Basis nicht ganz erreichendem, dreieckigem Spalt zwischen denselben ; Afterstielchen lang.

♀ Letztes Bauchsegment etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als das vorhergehende.

Länge : bis zur Spitze der Elytren ♂ 11.5mm., ♀ 13mm. ; Breite des Pronotum 3.3-3.5mm.

Fundort: Ziosankäi und Maruyama bei Sapporo auf Vitis coignetiae (7 Typen in meiner Sammlung).

27. **Aphrophora nigricans.** n. sp.

Der Form nach *A. Abieti* sehr ähnlich, sie ist aber durch die folgenden Charaktere unterscheidet :

Ganz graulichschwarz. Scheitel in der Mitte ein wenig quergefurcht, aber nicht so deutlich tief wie bei *Abieti*. Das Apicalfeld des Scheitels kurz, ein wenig kürzer als die Hälfte des Hinterrandes. Stirn etwas niedriger gewölbt und schmäler, die Querfurchen schmal, dichter einander und feiner punktiert. Rostrum ein wenig über die Hintercoxen erreicht. Pronotum von der Grundfarbe, die callösen Flecke gelblich ; keine schwärzliche Längsflecke auf der Scheibe. Elytren ganz grauli-

chschwarz, nur ein ovaler Fleck am Costalrande nahe der Basis und ein Drittel des Apicalfeldes, abgesehen die äusserste Spitze heller. Mittelbrust gelblich. Beine ganz dunkelbraun, Hinterschenkel und Tarsen gelblich.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 8.8 mm.; Breite des Pronotum 2.5 mm.

Fundort: Ziosankäi bei Sapporo, auf Abies sachalinensis.

In der Färbung ähnelt sich diese Art auch der *A. Vitis* m., sie is aber in der Form ganz verschieden.

Gatt. **Peuceptyelus** Såhl.

28. **Peuceptyelus Nawæ** n. sp. (Taf. II. fig. 14.)

♂ Gelblich, glänzend, kahl. Scheitel an den Seiten grubig vertieft, vorn stumpfwinkelig, halb so lang wie das Pronotum, mit vier braunen Längsflecke, die zwei von denen an den Ocellen und die anderen je bei den Augen, die letzteren zwei von den callösen Flecke unterbrochen werden; der Vorderrand deutlich aufgebogen. Das Apicalfeld des Scheitels kleiner punktiert als auf dem Scheitel, nur ein wenig kürzer als die Hälfte des Hinterrandes. Stirn oval ziemlich hoch gewölbt, dunkelbraun, der Mittelkiel undeutlich, am breitesten zwischen den Vorderaugenecken. Rostrum sehr lang, weit über die Hintercoxen hinausragend, ganz gelb, nur an der Spitze unten bräunlich. Pronotum an der hinteren Hälfte netzartig sehr grob punkitiert, der Mittelkiel sehr scharf, mit schwarzen Flecken nahe dem Vorderrande. Scutellum kurz, so lang wie der Scheitel, in der Mitte grubig vertieft und netzartig grob punktiert. Elytren sehr grob punktiert, grau bis bräunlich, am Costalrande befinden sich zwei ovale weissliche Flecke, in der Mitte des Coriums verläuft eine schwarze Schrägsbinde, welche von der Costalmitte bis zum Clavuswinkel zieht; am Apicalfelde kreuzt eine schwarze Schrägsbinde, welche sich mit dem auf der Clavusspitze befindlichen schwarzen Querfleck vereinigt, welche sich auch am Costalrande durch dem undeutlichen Längsfleck die Mittelbinde fortsetzt, so dass bei den geschlossenen Elytren ein Rhmboid entsteht; an der Clavusspitze dem Innenrande berührt befindet sich ein kleiner weiss-

licher Fleck, welche im geschlossenen Zustande ein rundlicher Fleck bildet. Die Nerven der Elytren treten sehr stark hervor, teilweise schwarz gefleckt. Brust in der Mitte gelblich, an den Seiten schwärzlich. Beine gelblich, Schenkel und Schienen an der Basis und vor der Spitze versehen je zwei breite braune Ringsflecke. Die Tarsalspitzen und Klauen bräunlich. Bauch gelblichbraun.

Genitalplatten an der Basis einander verschmoltzen und bildet eine ganz charakterische Vorragung. Am Hinterrande in der Mitte befindet sich eine stumpfe kurze Vorragung, die seitlichen langen an der Spitze abgeplatteten und kurz gegabelten hornartigen Fortsätze, welche nach oben und innen bogig gekrümmt sind, umschliessen zwischen den beiden eine kreisförmige Bucht.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 9-9.5 mm.; Breite des Pronotum 2.8-3 mm.

Fundort: Berg Ibuki bei Nagaoka, gesammelt von Herrn Y. Nawa, zu Ziosankäi von Herrn M. Ishida und von Herrn Prof. Y. Niijima zu Tomakomai (Jeso) (3 Exemplere in meiner Sammlung).

Diese Art hat einen wichtigsten Charakter der Gattung Aphrophora, nämlich ist das Apicalfeld des Scheitels lang und dessen Hinterrand ganz deutlich. Der ovale Körper, die grob punktierten Elytren, das lange Rostrum und die Form der Männlichen Genitalplatten sind jedoch die wichtigen Charactere der Gattung Peuceptyelus.

29. P. indentatus Uhl.

Aphrophora indentata Uhl., Proc. Nat. Mus. U.S.A. p. 290, 1896.
Penceptyelus indentatus Mats., Monog. p, 45, fig. 18, 1903.

F.P.: Abies?

G.V.: Berg Ibuki bei Nagaoka.

30. **Peuceptyelus nigroscutellatus** n. sp. (Taf. II. fig. 16.)

Schmutziggelb, glänzend, kahl. Scheitel stumpfwinkelig, kürzer als die Hälfte des Hinterrandes zwischen den Augen breit, spärlich grob punktiert und gerunzelt. Das Apicalfeld des Scheitels ein Viertel so lang wie breit, am Hinterrande jederseits vertieft, am Vorderrande spärlich punktiert. Stirn beim ♂ pechschwarz, beim ♀ pechbräunlich

bis bräunlichgelb, glänzend, ziemlich stark gewölbt, die Querfurchen seicht und spärlich punktiert, die Stirngipfel weit ausgedehnt und die Spitze ein wenig gelblich. Antennen schwarz, nur die Basis gelblich. Rostrum gelb, die Hintercoxen überragend, die spitze schwarz. Pronotum von der Grundfarbe, beim einigen Exemplare pechbraun, nur die callösen Flecken gelblich, gröber und dichter punktiert als auf dem Scheitel, der Mittelkiel an der Vorderhälfte deutlich. Scutellum pechschwarz, an den Seiten jederseits ein wenig ausgedehnt gelblich, in der Mitte tief grubig vertieft und grob quergerunzelt. Elytren ein Drittel an der Basis graulich, beim einigen Exemplare ein Viertel an der Basis bräunlich, in der Mitte dieser Region, nämlich zwischen dem N. cubitalis und dem N. brachialis befindet sich ein schwärzlicher Längsfleck und am Costalrande ein bräunlicher Fleck; in der Mitte des Coriums mit einem grossen mehr oder weniger deutlichen bräunlichen, dreieckigen Fleck versehen, welcher oft undeutlich marmoriert ist und welcher die Spitze am Costalrande besitzt; auf dem Apicalfelde befindet sich ein schiefgerichter schwärzlicher Längsfleck, welcher sich mit einem schwärzlichen Querfleck nahe der Clavalspitze vereinigt. Brust vorwiegend pechschwarz. Beine gelblich, die Vorder-und Mittel-Schenkel und Tibien mit je zwei schwärzlichen Fleck, beim helleren Exemplare fehlen die Basalflecke der Schenkel; die Mittel-und Hinterschenkel in der Mitte schwärzlich, die Tarsalspitzen und Klauen pechschwarz. Abdomen schwarz.

♂ Genitalplatten ein Drittel so lang wie das vorhergehende, an der Basis zusammen verschmoltzen, am freien Ende jede dreieckig zugespizt und ein wenig nach innen gekrümmt.

♀ Letzes Bauchsegemnt ein wenig kürzer als das vorhergehende und gelblich, Legescheide gelblich, länger und dichter behaart als auf den Scheidenpolster.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 6.5 7.5 mm.; Breite des Pronotum 2-2.3 mm.

Fundort: Ziosankäi und Maruyama bei Sapporo, häufig auf Abies

sachalinensis; ein Exemplar aus Nikko wurde von Herrn Y. Nawa gesammelt.

Der Form nach Dem *P. indentatus* Uhl. sehr ähnlich, er ist aber durch das schwarze noch tiefer ausgehölte Scutellum, das gewölbte Pronotum, das lange Apicalfeld des Scheitels und die schmale Deckenspitze leicht unterscheidet.

31. **Peucepteylus medius** n. sp. (Taf. II. fig. 15.)

In Form und Gestalt dem *P. nigroscutellatus* ähnlich, das Apicalfeld des Scheitels jedoch kürzer und undeutlich, der Scheitel in der Mitte dichter punktiert. Stirn weniger gewölbt, die Querfurchen breiter und gröber punktiert, am Stirngipfel mit einem kleinen gelblichen Fleck verziert. Antennen ganz gelb. Rostrum ein wenig kürzer. Pronotum bräunlich gefleckt, Scutellum ganz gelb, in der Mitte ein wenig bräunlich, viel seichter grubig vertieft, mit zwei oder drei Querrunzeln und spärlich punktiert. Elytren kürzer, mehr gewölbt und am Ende stumpfiger zugespitzt; ein schwärzlicher Fleck zwischen dem N. cubitalis und dem N. brachialis, nämlich ein Fleck gerade oben den weisslichen ovalen Fleck am Costalrande immer sehr kurz, der schwärzlicher Querfleck nahe der Clavalspitze immer deutlicher. Abdomen bräunlichgelb.

♂ Genitalplatten etwa so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, an der Basis ganz verschmoltzen und am freien Ende breit abgestützt, die jede in der Mitte ein wenig ausgerandet; zwischen den Platten mit schmalem umgekehrtem Dreieck.

♀ Genitalien ganz ählich gebildet wie bei *P. nigroscutellatus.*

Länge; bis zur Spitze der Elytren 6-6.7 mm.; Breite des Pronotum 2.3-2.6 mm.

Fnndort: Ziosankäi, Moiwa und Maruyama bei Sapporo, häufig auf Abies sachalinensis; einige Exemplare wurden von Prof. Y. Niijima zu Tomakomai und eins von Herrn Y. Nawa zu Nikko gesammelt.

32. **Peuceptyelus dimidiatus** n. sp.

Bräunlich, glatt. Der Scheitel breit, nur ein Drittel so lang wie zwischen den Augen breit, vorn fast stumpfig abgerundet, dicht punk-

tiert, an den Seiten längsrunzelig, der Mittelkiel niedrig. Das Apicalfeld des Scheitels sehr kurz, spärlich punktiert. Stirn bräunlichgelb, breit niedrig gewölbt, die Querfurchen schmal, seicht aber deutlich punktiert, die Genae ziemlich dicht grob punktiert. Scutellum ganz bräunlichgelb,seicht grubig vertieft,spärlich punktiert und quergerunzelt. Elytren sehr fein gelblich behaart, dicht punktiert und von der Grundfarbe, gegen die Spitze hin gelblich werdend, von der Clavuswinkel bis zum Costalrande nahe der Basis verläuft eine breite divergierende weissliche Binde, welche sich an der Zeichnung der *Aphrophora obliqua Uhl.* erinnert, an der Spitze dem Costalrande berührt befindet sich ein gebogener bräunlicher Längsfleck. Beine bräunlichgelb, die Spitzen der Vorder- und Mitteltibien, sowie der Tarsen und die Klauen bräunlich.

♀ Letztes Bauchsegment länger als das Vorhergehende.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 7mm.: Breite des Pronotum 2.2 mm.

Fundort: Nikko, gesammelt von Herrn Y. Nawa.

(Ein Exemplar in meiner Sammlung).

Diese Art hat eine grosse Aehnlichkeit mit dem *P. nigroscutellatus* m., der Scheitel jodoch viel breiter, am Nacken dichter punktiert, vorn fast stumpfig abgerundet, das Scutellum von der Grundfarbe und seichter vertieft, die Elytren dichter punktiert und feiner behaart.

Gatt. **Sinophora** Melichar.

33. S. maculosa Melich.

Sinophora maculosa Melich., Ann. Mus. Zool. St.-Pet. p. 38, 1902; Mats., Monag. p. 46 fig. 19, 1903.

F.P.: Abies sachalinensis.

G.V.: Osaka, Hakone, Tokio, Sapporo (Selten).

Gatt. **Mesoptyelus** n. g. (Taf. III. fig. 1. a,b,c).

Der Form nach der Gattung Ptyelus Am. et Serv. ähnlich, man unterscheidet jedoch durch die folgende Charaketere:

Körper oval, Kopf kurz, mit den Augen zusammen viel schmäler als die Pronotumsecken, der Scheitelrand gerade oben den Antennen ein wenig ausgerandet; das Apicalfeld des Scheitels halbkreisförmig, mit

der Spur des Mittelkiels. Stirn kurz oval, stark gewölbt, Rostrum sehr kurz, nur bis zur Mitte der Mittelcoxen reicht. Pronotum am Vorderrande sehr flach abgerundet, fast gerade, die Seitenränder lang, gekielt, nach hinten divergiert, nahe dem Vorderrande kreuzt eine breite Querfurche, die Mitte des Hinterrandes stumpfwinkelig ausgerandet. Scutellum flach. Elytren breit, an der Spitze breit, abgerundet, mit convexem Aussenrande. Nerven fein, undeutlich, die obere Scheibenzelle kurz, fast elliptisch, die untere sehr lang, die Apicalzellen lang und breit. Flügel breit, der dritte Sektor am Ende gabelig getheilt, die gegabelten Nerven gegen die Spitze hin convergieren und nähren sich einander am Umfangsnerv. Die Mittelcoxen stehen contact entgegen. Andere Charaktere sind wie beim *Ptyelus*. Diese Gattung ist ganz auffallend durch den kleinen Kopf und den fast geraden Vorderrand des Pronotum.

Einzige Art ist:

34. **Mesoptyelus nigrifrons** n. sp. (Taf. II. fig. 13).

Bräunlich gelb, matt, sehr fein behaart. Scheitel ein wenig kürzer als die Hälfte des Hinterrandes zwischen den Augen breit; das Apicalfeld des Scheitels sehr fein dicht punktiert, deutlich länger als die Hälfte des Hinterrandes. Stirn fast glatt, jederseits mit unpunktierten seichten Querfurchen, am Uebergange zum Scheitel ein in der Mitte manchmal unterbrochener Querfleck, ein breiter Quefleck nahe dem Stirngipfel und die Antennen sowie auch die Querleisten oben den Antennen pechschwarz. Rostrum gelblich, die Spitze ein wenig bräunlich. Pronotum zweimal so lang wie der Scheitel, sehr fein quergerunzelt und spärlich fein punktiert, an den hinteren Seitenecken bräunlich, die Querfurche hellbräunlich. Scutellum in der Mitte ein wenig ausgehöhlt, fein querrunzelig. Elytren beim ♂ dunkelbraun, beim ♀ gelblichbraun, nur am Costalrande dunkelbraun, sehr fein punktiert, mit feinen dichten gelblichen Härchen bedeckt. Zwei breite gelbliche Binde kreutzen die Elytren, eine davon an der Basis, und eine andere in der Mitte etwas näher der Basis; am Costalrande nahe der Spitze befindet sich ein ovaler weissgelblicher Fleck, welcher beim ♀ von dunkelbraunem Ring umgeben wird, die Clavusspitze ein wenig ausgedehnt gelblich.

Beine gelb, die Spitzen der Vorder-und Mitteltibien, die Tarsalspitzen sowie die Klauen schwärzlich. Abdomen beim ♂ gelb.

♂ Genitalplatten lang, aufgebogen und um das Doppelte so lang wie das vorhergehende Bauchsegment, welch in der Mitte mit einer schmalen Längsleiste versehen, an der Basis breit, allmählig gegen die Spitze hin verschmälert, mit schmalem Spalt zwischen denselben, das Afterstielchen lang.

♀ Letztes Bauchsegment so lang wie das vorhergehende, Scheidenpolster kurz, Legescheide lang, unten und die Spitze schwärzlich, Afterstielchen lang.

Länge: ♂♀ bis zur Spitze der Elytren 6.8-8 mm.; Breite des Pronotum 2.3-2.4 mm.

F.P.: Ligustrum-Art?

G.V.: Hakone (Sounsan ca. 1818 m. hoch). Drei Exemplare in meiner Sammlung.

Gatt. **Ptyelus** Lep. et Serv. (Philaenus Stal).

35. P. spumarius L.

Philaenus spumarius Uhl., Proc. Nat. Mus. U.S.A. 285, 1896.
Ptyelus spumarius Mats., Monog. p. 49 fig. 20, A,B,C, 1903.

F.P.: Verschiedene Niederpflanzen.

G.V.: Europa, N. Amerka, Japan, Siberien.

36. P. fuscus Mats.

Ptyelus fuscus Mats., Monog. p. 51, fig. 21, 1903.

F.P.: unbekannt.

G.V.: Ziosankäi bei Sapporo.

37. P. nigropectus Mats.

Ptyelus nigropectus Mats., Monog. p. 51, fig. 21, 1903.

F.P.: Abies sachalinensis.

G.V.: Sapporo (häufig).

38. **Ptyelus Abieti** n. sp. (Taf. II. fig. 17).

Gelb, undeutlich sehr kurz behaart. Körper schmal. Scheitel vorn spitzwinkelig, halb so lang zwischen den Augen breit, kaum punktiert. Das Apicalfeld des Scheitels lang, dreieckig, viel länger als die

Hälfte der Scheitellänge, sehr fein punktiert. Stirn oval, beim ♀ ziemlich stark gewölbt, beim ♂ aber mässig; ganz geiblich, die Querfurchen deutlich, nicht punktiert. Rostrum reicht bis zu den Hintercoxen. Pronotum etwa um das Doppelte so lang wie der Scheitel, fast glatt. Scutellum in der Mitte ein wenig vertieft und fast glatt. Elytren hellbräunlichgelb, gegen die Spitze hin heller werdend, mit feinen silberschimmernden Härchen bedeckt und auf dem Ulnarfeld nahe den Costalrande mit einem grossen weisslichen Fleck versehen. Brust in der Mitte ein wenig ausgedehnt schwärzlich. Beine ganz hellgelblich, die Klauen bräunlich, Abdomen hellgelblich.

♂ Genitalplatten ganz gelb, lang, sehr stark aufgebogen, an der Basis breit, gegen die Spitze hin plötzlich schmal werdend, um das Doppelte so lang wie die verwachsene Basis; Afterstielchen lang und ein wenig die Spitze der gebogenen Genitalplatten überragend.

♀ Letztes Bauchsegment so lang wie das vorhergehende, die Legescheide an der Spitze schwarz, sehr lang, viel länger als das Afterstielchen.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 6.5-7. 4mm.; Breite des Pronotum 1. 8-2.2mm.

Fundort: Ziosankäi, Ishiyama und Maruyama bei Sapporo, auf Abies sachalinensis.

Der Form nach dem *P. nigropectus* m. sehr ähnlich, die letztere ist aber immer grösser, der Scheitel kürzer, die Elytren am Costalrande weisslich und das Corium in der Mitte der Länge nach (beim ♂) mit einem breiten schwärzlichen Streifen versehen. Der Brust beim *P. nigripectus* ist immer weit ausgedehnt schwärzlich.

39. **Ptyelus guttatus** n. sp. (Taf. III. fig. 2).

♀ Dunkelbraun, matt, schmal mit sehr feinen spärlichen goldenen Härchen bedeckt. Scheitel am Hinterrande stumpfwinkelig ausgerandet, in der Mitte halb so lang wie zwischen den Augen breit, vorn spitzwinkelig vorragend; Scheitel an den Seiten grubig vertieft und sehr fein quergerunzelt. Das Apicalfeld des Scheitels von der Form des gleichseitigen Dreickes, der Mittelkiel kaum vernehmbar, ein wenig

kürzer als der Hinterrand, sehr fein runzelig aber nicht punktiert. Stirn schwarz, der Gipfel gelblich, die Querleisten und die Seiten der Stirn weisslichgelb, in der Mitte grubig gerunzelt. Rostrum gelblich, die Hintercoxen kaum erreicht. Pronotum ein wenig doppelt so lang wie der Scheitel, in der Scheibe schwarz, gelblich marmoriert, sehr fein, aber nicht dicht punktiert. Scutellum in der Mitte grubig vertieft und querrunzelig. Elytren schmal und von der Grundfarbe, nur an der Basis des Costalrandes bräunlichgelb; die ganze Fläche mit zahlreichen rundlichen gelblichen Fleckchen gesprenkelt; die Härchen zum Theil silberlich. Brust und Beine einfärbig gelb, nur das Mittelsternum und die Klauen pechschwarz. Abdomen rötlichgelb. Letztes Bauchsegment so lang wie das vorhergehende, die Legescheide fast um das Doppelte so lang wie die Scheidenpolster, die beiden weisslich kurz behaart.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 7.5mm.; Breite des Pronotum 2.2mm.

Fundort: Sapporo, am Fenster des unsern Laboratoriums wurde von Herrn S. Mitsuhashi gefunden (Die Type in meiner Sammlung).

Der Form und der Gestalt nach dem *P. nigripectus* m. ähnlich, der körper jedoch schmäler, der Scheitel länger und spitziger; er ist durch die auf den Elytren befindlichen netzartigen gelblichen Flecken ganz auffallend ausgezeichnet.

40. **Ptyelus glabrifrons** n. sp. (Taf. III. fig. 3).

♀ Gelblichbraun, etwas purpur beschattet, matt, sehr fein gelblich behaart. Scheitel ein wenig länger als die Hälfte des Hinterrandes zwischen den Augen breit, vorn spitzwinkelig. Das Apicalfeld des Scheitels länger als die Hälfte der Scheitellänge, fast kegelförmig, mit deutlichem Mittelkiel. Am Uebergange zur Stirn befinden sich drei oder vier bräunliche Querlinien, einige davon in der Mitte unterbrochen sind. Stirn mässig gewölbt, glatt, glänzend, die Querleisten kaum vernehmbar, an deren Stellen nur hellbräunliche Querlinien sichtbar, in der Mitte der Länge nach gefurcht und sehr fein kurz behaart. Zügel und das dritte Glied der Antennen hellbräunlich, eine Striche unter den Antennen schwärzlich, Wangen und Rostrum gelblich, das

letztere an der Spitze bräunlich. Pronotum nahe dem Vorderrande mit drei rundliche Eindrücke, die mittelere davon länglich und grösser ist; an der Hinterhälfte etwas grün beschattet. Scutellum in der Mitte bräunlich, seicht ausgehöhlt und sehr fein quergerunzelt. Elytren kurz, fast parallel, gefärbt wie die Grundfarbe; bei einem Exemplar schmutziggelb, sodass die bräunlichen Geäder ganz deutlich anscheinen; beim dunklen Exemplar der Costalrand heller; der Costalnerv an der Wurzel immer dunkler. Beine gelblich, die Vorder und Mittelbeine bräunlichgelb, Klauen bräunlich. Brust gelb, die Mittelbrust pechschwarz. Abdomen gelblich, das Connexivum rötlichgelb.

Letztes Bauchsegment ein wenig kürzer als das Vorhergehende, flach abgerundet. Legescheide viel länger als die Scheidenpolster und an der Spitze schwarz.

Länge: bis zur Spitze der Elytren 6-6.5 mm. Breite des Pronotum 2-2. 3mm.

Fundort: Maiko bei Akashi, gesammelt von Herrn T. Matsumura, den 25. Oktober.

Der Form und der Farbung nach dem europäischen *P. campestris Fall.* sehr ähnlich, deren Stirn ist jedoch deutlich quergefurcht; weder glatt noch glänzend; die Geäder beim *P. campestris* nicht bräunlich und der Corium immer weisslich gefleckt.

Cicada pyropa n. sp. (Taf. III. fig. 4).

In form und Gestalt der *C. flammata Dist.* sehr ähnlich, es unterscheidet sich jedoch durch die folgenden Charaktere:

Rötlichgelb. Unten mit goldenen Härchen bedeckt, und nicht weisslich bestaubt wie bei *C. flammata.* Scheitel schmäler, Stirn und Stirnwulst kleiner, die Querleisten länger und deutlicher, die Basis der schwarzen Antennen gelb. Pronotum rotlichgelb, am Hinterrande und an den Seiten schwarz gerandet, mit dieser Linie verläuft parallel innenseits eine schwarze Binde, welche sich den schwarzen Punkten hinter den Augen fortsetzt. Scutellum an den Seiten golden behaart. Elytren länger und schmäler, die Geäder rötlichgelb, die Nerven des Apicalfeldes vorwiegend bräunlich; die erste Apicalzelle, der erste und

der zweite Quernerv sowie auch der Zwischenraum zwischen diesen beiden Quernerven leicht bräunlich geraucht; oft vorzeigt auch ein undeutlicher bräunlicher Fleck je auf dem dritten und dem vierten Quernerv. Beine von der Grundfarbe, bei einigen Exemplare die Coxen an den aussen Seiten schwarz. Der Apicaldorn der Vordertibien kurz, etwa so lang wie der auf der Basis. Operculum (Stimmapparat) viel kürzer, am Ende rundlich abgerundet. Abdomen schwarz, letzte drei Segmente am Rücken jederseits mit einem gelblichen Querfleck und das dritte und das vierte Segment an den Seiten mit einem gelblichen Punkten versehen, die Stigmata auf dem geblichen Bauch weiss.

♂ Letztes Bauchsegment gegen die Spitzen hin deutlich verschmälert und am Ende rundlich abgerundet, während bei der *C. flammata* kaum verschmälert ist, am Ende nur flach abgerundet und in der Mitte ein wenig seicht ausgerandet

♀ Eine dornartige Vorragung am Rücken des letzten Abdominalsegmentes viel länger und schärfer als bei der *C flammata*.

Lange: ♂♀ 39-42 mm.; bis zur Spitze der Elytren 61-63 mm.; Breite des Pronotum 16-17 mm.

Fundort: Ziosankäi bei Sapporo. (8 Exemplare in meiner Sammlung).

Mann kann diese Art von *C. flammata* durch die rotgelblichen Geäder ganz leicht unterscheiden weil sie bei der *C. flammata* immer grünlich gefärbt sind.
